

# Privater Masterstudiengang Audiovisuelles Historisches Erbe





## Privater Masterstudiengang Audiovisuelles Historisches Erbe

- » Modalität: **online**
- » Dauer: **12 Monate**
- » Qualifizierung: **TECH Technische Universität**
- » Aufwand: **8 Std./Woche**
- » Zeitplan: **in Ihrem eigenen Tempo**
- » Prüfungen: **online**

Internetzugang: [www.techtitute.com/de/geisteswissenschaften/masterstudiengang/masterstudiengang-audiovisuelles-historisches-erbe](http://www.techtitute.com/de/geisteswissenschaften/masterstudiengang/masterstudiengang-audiovisuelles-historisches-erbe)

# Index

01

Präsentation

---

Seite 4

02

Ziele

---

Seite 8

03

Kompetenzen

---

Seite 14

04

Struktur und Inhalt

---

Seite 18

05

Methodik

---

Seite 30

06

Qualifizierung

---

Seite 38

# 01

# Präsentation

Serien, Filme, Musik etc. Der audiovisuelle Bereich ist aus der heutigen Welt nicht mehr wegzudenken. Seit dem Aufkommen der verschiedenen Arten von audiovisuellen Werken sind diese auf kultureller und gesellschaftlicher Ebene unentbehrlich geworden. Aus diesem Grund ist die bewußte Bewahrung dieses Erbes von grundlegender Bedeutung für das Verständnis der Entwicklung der Welt in den letzten Jahrhunderten, und immer mehr Institutionen befassen sich mit seiner Bewahrung und Verbreitung. Es werden daher Spezialisten in diesem Bereich benötigt, um diese Aufgabe zu übernehmen. Somit ist dieser Abschluss perfekt für alle, die ihre berufliche Laufbahn auf diesen Bereich ausrichten wollen, da sie alle erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben werden, um großartige Kuratoren des historischen audiovisuellen Erbes zu sein.





“

*Widmen Sie sich Ihrer Leidenschaft  
und lernen Sie, wie man das  
audiovisuelle Erbe bewahrt"*

Es ist nicht möglich, sich die heutige Welt ohne all die audiovisuellen Elemente vorzustellen, aus denen sie besteht. Musik, Fernsehen und Kino sind in allen Ländern der Welt ein wesentlicher Bestandteil der Unterhaltungsindustrie und der Kultur. Sie waren es jedoch schon vorher, von ihren Ursprüngen an, da zum Beispiel die Musik in vielen Epochen der Geschichte eine wesentliche soziale Rolle gespielt hat.

Diese Art von Arbeit gewann ab dem 19. Jahrhundert mit der Popularisierung der Fotografie und dem darauf folgenden Entstehen des Kinos und von Tonaufzeichnungs- und -wiedergabegeräten wie dem Phonographen und dem Grammophon an Bedeutung. Es gibt folglich ein jahrhundertealtes audiovisuelles Erbe, das angemessen bewahrt werden sollte, da es sich um historische Stücke und Elemente handelt, die die kulturelle Entwicklung der Menschheit bis zum heutigen Tag veranschaulichen.

Aus diesem Grund gibt es zahlreiche Karrieremöglichkeiten für Experten, die sich auf diesen Bereich spezialisiert haben und über die richtigen Fähigkeiten verfügen, um diese anspruchsvolle und wichtige Arbeit auszuführen. Der Private Masterstudiengang in Audiovisuelles Historisches Erbe bietet den Studenten das nötige Rüstzeug, um eine erfolgreiche Karriere in diesem Bereich zu entwickeln.

Hierzu wird dieser Studiengang nach einer innovativen, zu 100% online durchgeführten Lehrmethode unterrichtet, die sich durch einen äußerst praxisorientierten Ansatz auszeichnet und von zahlreichen Fallstudien begleitet wird, die es den Studenten ermöglichen, ihr Privat- und Berufsleben mit ihrem Studium zu verbinden.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Audiovisuelles Historisches Erbe** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für künstlerisches Erbe und audiovisuelle Kunst vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll wissenschaftliche und praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- ♦ Er enthält praktische Übungen, in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann, um das Lernen zu verbessern
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



*Sie schätzen das historische audiovisuelle Erbe und möchten zu seiner Erhaltung beitragen? Dieser private Masterstudiengang vermittelt Ihnen das Wissen, das Sie benötigen"*

“

*Mit dieser Qualifikation werden Sie in Filmbibliotheken und -archiven arbeiten und musikalisches, filmisches und fotografisches Material klassifizieren und konservieren"*

Zu den Dozenten des Programms gehören Fachleute aus der Branche, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diese Weiterbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten aus führenden Unternehmen und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

*Lernen Sie in diesem privaten Masterstudiengang, wie man das historische audiovisuelle Erbe bewahrt.*

*Die Bewahrer sind in der heutigen Welt unverzichtbar. Schreiben Sie sich ein und entwickeln Sie sich beruflich im künstlerischen Umfeld.*



# 02 Ziele

Das Hauptziel dieses Privaten Masterstudiengangs in Audiovisuelles Historisches Erbe ist es, die Studenten in die Lage zu versetzen, eine berufliche Laufbahn in diesem Bereich einzuschlagen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden in diesem Studiengang spezielle Kenntnisse auf diesem Gebiet vermittelt, so dass die Studenten nach Abschluss des Studiums hervorragende Experten auf dem Gebiet der Erhaltung, Klassifizierung und Verbreitung dieser Art von Kulturerbe sind, das in der ganzen Welt von enormer Bedeutung ist.



“

*Erreichen Sie mit dieser Qualifikation alle Ihre beruflichen Ziele. Verpassen Sie diese Gelegenheit nicht und schreiben Sie sich ein"*



## Allgemeine Ziele

---

- ♦ Erlernen der Geschichte der audiovisuellen Medien
- ♦ Entwickeln von kritischem Denken in Bezug auf historische Ereignisse und die derzeitige Realität in Bezug auf das audiovisuelle Erbe
- ♦ Erlernen der künstlerischen und formalen Unterschiede der audiovisuellen Bewegungen im Laufe der Zeit
- ♦ Beherrschen der Geschichte des Films, der Musik und der Fotografie
- ♦ Verstehen der Bedeutung des audiovisuellen Erbes in der heutigen Zeit





## Spezifische Ziele

---

### Modul 1. Einführung in die Kunstgeschichte I

- ♦ Kennen der Merkmale, Funktionen und Grundzüge der Kunstgeschichte in ihren verschiedenen Erscheinungsformen
- ♦ Analysieren, Würdigen und Einordnen von künstlerischen Manifestationen in ihren Kontext
- ♦ Verstehen der großen Themen der Künste und der Prozesse der Interaktion zwischen ihnen und über Grenzen hinweg und so die Perspektive für einen interkulturellen Dialog eröffnen
- ♦ Analysieren, Würdigen und Einordnen von künstlerischen Manifestationen in ihren Kontext

### Modul 2. Einführung in die Kunstgeschichte II

- ♦ Kennen der Beiträge der Antike
- ♦ Kennen der Beiträge der Antike zur Gestaltung der kulturellen, politischen und sozioökonomischen Grundlagen der heutigen Zeit
- ♦ Organisieren historischer Informationen in einer kohärenten Weise und diese in Übereinstimmung mit dem kritischen Kanon der Disziplin vermitteln
- ♦ Priorisieren der Denkweisen, der eigenen Konzepte, des Glaubens und der kulturellen Eigenheiten eines jeden Volkes

### Modul 3. Geschichte der Literatur

- ♦ Unterscheiden der verschiedenen literarischen Gattungen
- ♦ Kennen einiger Strömungen und Autoren der Literatur
- ♦ Unterscheiden der verschiedenen Phasen des Schreibprozesses
- ♦ Analysieren der Tradition und des historischen Hintergrunds der schriftlichen Kommunikationsmittel

#### Modul 4. Quellen der Kunstgeschichte

- ♦ Entwickeln eines kritischen Sinns auf historiographischer Ebene
- ♦ Verwenden von Instrumenten zur Informationsbeschaffung
- ♦ Kennen der verschiedenen Arten von historischen Quellen und mit ihnen arbeiten
- ♦ Verwenden der in der Geschichtswissenschaft und im Berufsstand akzeptierten Terminologie und Techniken

#### Modul 5. Musikgeschichte I

- ♦ Verstehen der Ursprünge der Musik, wie wir sie kennen
- ♦ Kennen der engen Verbindung zwischen der Musik und der Kirche seit ihren Anfängen
- ♦ Unterscheiden der Merkmale der einzelnen Musikepochen in der Geschichte und in der Kunstgeschichte
- ♦ Kennen der Instrumente, die in jeder musikalischen Phase verwendet wurden

#### Modul 6. Musikgeschichte II

- ♦ Vertiefen der Musikstile der zeitgenössischen Epoche und Kennen ihrer herausragenden Komponisten
- ♦ Erlernen der bedeutendsten Werke zeitgenössischer Komponisten
- ♦ Studieren der bedeutendsten Musiker der Musikgeschichte anhand einer chronologischen Zeitleiste

#### Modul 7. Museologie und kulturelles Erbe

- ♦ Unterscheiden zwischen Museographie und Museologie unter Berücksichtigung ihrer Unterschiede
- ♦ Erkennen einiger der bedeutendsten Museen der Kunstgeschichte
- ♦ Verstehen der Probleme, mit denen Museen konfrontiert sind, und der Unannehmlichkeiten, die beim Aufbau einer Ausstellung entstehen können
- ♦ Verstehen der verschiedenen Arten von Ausstellungen und wie sie sich voneinander unterscheiden



**Modul 8. Geschichte des Films**

- ♦ Identifizieren und angemessenes Nutzen von Quellen jeglicher Art, die für das Studium der Information und Kommunikation relevant sind
- ♦ Identifizieren der wichtigsten künstlerischen Bewegungen und ästhetischen Tendenzen in der zeitgenössischen Kunst
- ♦ Kritisches Analysieren der kinematografischen Beiträge und ihrer Beziehung zum soziopolitischen Umfeld
- ♦ Management der Kommunikation zwischen Unternehmen und ihren Stakeholdern, insbesondere den Medien
- ♦ Beherrschen der Techniken der Nachrichtenfotografie und der entsprechenden Bildbearbeitungsprogramme
- ♦ Gewinnen von Einblicken in die Filmgeschichte

**Modul 9. Geschichte der Fotografie**

- ♦ Kennen der Details der Geschichte der Fotografie
- ♦ Verstehen der Geschichte der Fotografie, durch Verfolgen der Chronologie und des sozialgeschichtlichen Kontextes der verschiedenen Epochen
- ♦ Identifizieren der wichtigsten künstlerischen Bewegungen und ästhetischen Tendenzen in der zeitgenössischen Kunst

**Modul 10. Zeitgenössische Kunst von 1950 bis heute**

- ♦ Lernen der grundlegenden Prinzipien, die die Welt der zeitgenössischen Kunst bestimmen
- ♦ Kennen der wichtigsten Trends in der modernen und zeitgenössischen Kunst
- ♦ Erkennen der Bedeutung der Analyse von Kunst in ihrem historischen, sozialen, kulturellen und ideologischen Kontext
- ♦ Entwickeln von künstlerischer Sensibilität und kritischem und ästhetischem Urteilsvermögen
- ♦ Untersuchen der engen Beziehung zwischen Kunst und dem Bereich der audiovisuellen Kommunikation
- ♦ Verstehen und Analysieren der Verbindungen und Wechselwirkungen zwischen zeitgenössischen künstlerischen Strömungen und der visuellen Kommunikation in all ihren Facetten

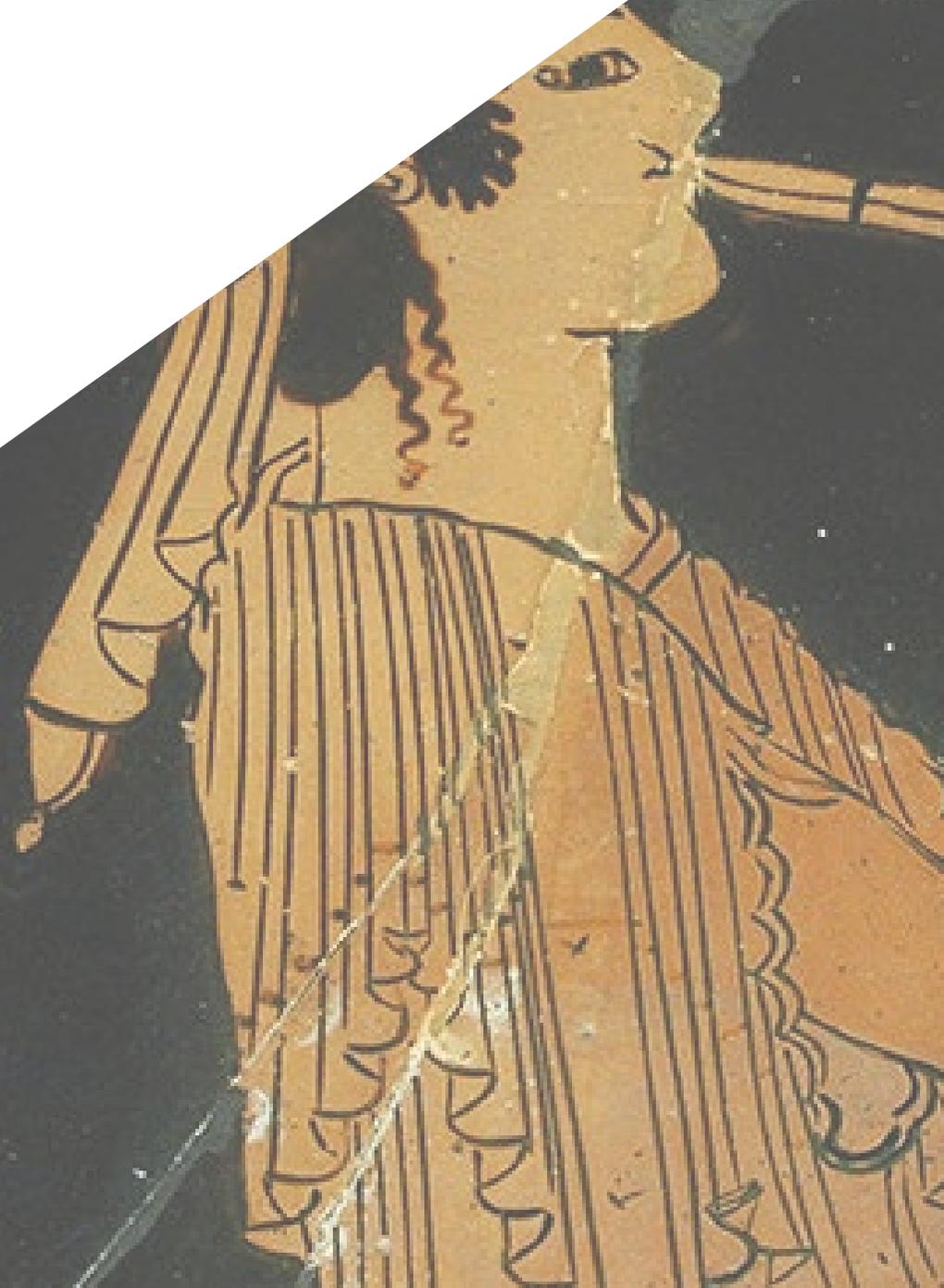


*Sie werden sich dem widmen können, was Sie begeistert. Überlegen Sie nicht lange und machen Sie diese Weiterbildung"*

# 03

## Kompetenzen

Die Studenten dieses Privaten Masterstudiengangs in Audiovisuelles Historisches Erbe werden eine Reihe von beruflichen Fähigkeiten und Kompetenzen im Zusammenhang mit der Welt der Kunst und ihrer Bewahrung erwerben. Nach Abschluss dieses Programms werden Sie in der Lage sein, die verschiedenen audiovisuellen Werke, mit denen sie in Berührung kommen, nach historischen Epochen, künstlerischen Techniken und physischen Trägern zu unterscheiden, neben vielen anderen Fähigkeiten, die sie entwickeln können. Dadurch erhalten sie Zugang zu wichtigen Karrieremöglichkeiten in der Welt der Kulturerbeerhaltung.





“

*Lernen Sie alles, was Sie brauchen,  
um ein großartiger Kurator des  
audiovisuellen Erbes zu werden"*



## Allgemeine Kompetenzen

---

- ♦ Unterscheiden der verschiedenen künstlerischen Strömungen in der Geschichte der audiovisuellen Medien
- ♦ Beherrschen der Kunstgeschichte und des Stellenwerts der audiovisuellen Medien in ihr
- ♦ Vertiefen der Kenntnisse über die verschiedenen visuellen und musikalischen Erscheinungsformen der Kunstgeschichte
- ♦ Würdigen und Interpretieren der verschiedenen historischen Epochen, in denen sich die Kunst und ihre Bewegungen entwickelt haben
- ♦ Kennen der wissenschaftlichen Methodik in der Kunstgeschichte

“

*Dieser private bMasterstudiengang ermöglicht es Ihnen, ein angesehener Experte auf dem Gebiet des audiovisuellen Erbes zu werden"*





## Spezifische Kompetenzen

---

- ♦ Über ein kritisches Verständnis für die verschiedenen Epochen der Kunstgeschichte verfügen, vor allem im Hinblick auf das audiovisuelle Erbe
- ♦ Entwickeln einer umfassenden Sichtweise der Kunstgeschichte in Verbindung mit anderen sozialen Disziplinen, die sie ergänzen
- ♦ Erwerben der Fähigkeit, ein audiovisuelles Werk im Hinblick auf die historische Epoche, in der es entstanden ist, zu interpretieren
- ♦ Unterscheiden von audiovisuellen Werken nach ihrem Format, ihrer Ästhetik und ihrem Inhalt
- ♦ Erwerben von Kompetenzen für die Forschung und die berufliche Entwicklung im Gebiet des audiovisuellen Erbes

# 04

## Struktur und Inhalt

Der Studiengang Audiovisuelles Historisches Erbe ist in 10 Module gegliedert, in denen sich die Studenten u. a. mit der Kunstgeschichte, speziellen Quellen der Kunstgeschichte, der Musik-, Foto- und Filmgeschichte sowie der Museologie befassen können. Dank der in diesem Studiengang erworbenen Kenntnisse werden Sie in der Lage sein, in Ihrem Umfeld ein angesehener Experte zu sein.





“

*Dies ist der ausführlichste Lehrplan  
für die Entwicklung zum Spezialisten  
für audiovisuelles historisches Erbe"*

## Modul 1. Einführung in die Kunstgeschichte I

- 1.1. Prähistorische Kunst
  - 1.1.1. Frühe künstlerische Manifestationen
  - 1.1.2. Figurenkunst
  - 1.1.3. Parietale (Höhlen-)Kunst
  - 1.1.4. Megalithische Kunst
- 1.2. Mesopotamische und ägyptische Kunst
  - 1.2.1. Historischer Rahmen von Mesopotamien
  - 1.2.2. Sumerische und akkadische Kunst
  - 1.2.3. Assyrische und neubabylonische Kunst
  - 1.2.4. Ägyptischer historischer Rahmen
  - 1.2.5. Architektur
  - 1.2.6. Bildhauerei und Malerei
- 1.3. Die Kunst des Ostens: Indien und China
  - 1.3.1. Historischer Rahmen von Indien
  - 1.3.2. Architektur
  - 1.3.3. Bildhauerei und Malerei
  - 1.3.4. Chinas historischer Rahmen
  - 1.3.5. Architektur
  - 1.3.6. Bildhauerei und Malerei
- 1.4. Die Kunst des alten Amerika: Olmeken, Maya und Chavín
  - 1.4.1. Geschichtlicher Rahmen der Olmeken
  - 1.4.2. Architektur und Bildhauerei
  - 1.4.3. Geschichtlicher Rahmen der Maya
  - 1.4.4. Architektur und Bildhauerei
  - 1.4.5. Geschichtlicher Rahmen von Chavín
  - 1.4.6. Architektur und Bildhauerei
- 1.5. Griechische und römische Kunst
  - 1.5.1. Historischer Rahmen von Griechenland
  - 1.5.2. Bildhauerei: vom Archaismus zum Hellenismus
  - 1.5.3. Historischer Rahmen von Rom
  - 1.5.4. Architektur und Stadtplanung
  - 1.5.5. Wandmalereien





- 1.6. Frühchristliche Kunst
  - 1.6.1. Historischer Rahmen
  - 1.6.2. Die Gemälde der Katakomben
  - 1.6.3. Die Basilika und die neue christliche Ikonographie
- 1.7. Byzantinische Kunst
  - 1.7.1. Historischer Rahmen
  - 1.7.2. Architektur
  - 1.7.3. Malerei: Mosaik und Ikonen
- 1.8. Islamische Kunst
  - 1.8.1. Historischer Rahmen
  - 1.8.2. Architektonische Typologien
  - 1.8.3. Mudéjar-Kunst
- 1.9. Romanische Kunst
  - 1.9.1. Historischer Rahmen
  - 1.9.2. Vorromanische Vorläufer
  - 1.9.3. Architektur. Romanik in Europa
  - 1.9.4. Skulptur
  - 1.9.5. Farbe
- 1.10. Gotische Kunst
  - 1.10.1. Historischer Rahmen
  - 1.10.2. Architektur
  - 1.10.3. Skulptur
  - 1.10.4. Farbe

## Modul 2. Einführung in die Kunstgeschichte II

- 2.1. Die Kunst der Renaissance
  - 2.1.1. Historischer Rahmen
  - 2.1.2. Die Renaissance in Italien: Architektur, Schrift, Malerei
  - 2.1.3. Die Genies der Renaissance: Der Konzept des Genies
- 2.2. Die Verbreitung der Renaissance in Europa und Amerika
  - 2.2.1. Die Renaissance in Spanien, Frankreich und den Niederlanden
  - 2.2.2. Die Renaissance in Lateinamerika
  - 2.2.3. Die Renaissance in den Niederlanden

- 2.3. Barocke Kunst
  - 2.3.1. Historischer Rahmen
  - 2.3.2. Barock in Italien und Frankreich
  - 2.3.3. Barocke Malerei in Flandern und Holland
  - 2.3.4. Der Barock in Spanien und im neuen Spanien
- 2.4. Neoklassische Kunst
  - 2.4.1. Historischer Rahmen
  - 2.4.2. Frankreich und Spanien: die Kunstakademien
  - 2.4.3. Die Kunsthochschule in Mexiko und Amerika
- 2.5. 19. Jahrhundert
  - 2.5.1. Romantik
  - 2.5.2. Realismus
  - 2.5.3. Impressionismus
  - 2.5.4. Post-Impressionismus
- 2.6. Der Beginn der modernen Kunst
  - 2.6.1. Kubismus
  - 2.6.2. Fauvismus
  - 2.6.3. Deutscher Expressionismus
- 2.7. Die historischen Avantgarden I
  - 2.7.1. Konzept der *Avant-Garde*
  - 2.7.2. Die künstlerischen Manifeste
  - 2.7.3. Italienischer Futurismus
- 2.8. Die historischen Avantgarden II
  - 2.8.1. Dadaismus
  - 2.8.2. Surrealismus
  - 2.8.3. Mexikanischer Muralismus
  - 2.8.4. Brasilianische Anthropophagen
- 2.9. Bauhaus
  - 2.9.1. Was war das Bauhaus?
  - 2.9.2. Walter Gropius, Hannes Meyer und Ludwig Mies van der Rohe
  - 2.9.3. Die Struktur des Workshops
  - 2.9.4. Die Architekturabteilung und die Frage des sozialen Wohnungsbaus

- 2.10. Kunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts
  - 2.10.1. Historischer Rahmen
  - 2.10.2. Abstrakter Expressionismus
  - 2.10.3. Pop-Art
  - 2.10.4. Minimalismus
  - 2.10.5. Konzeptuelle Kunst

### Modul 3. Geschichte der Literatur

- 3.1. Literarische Gattungen
  - 3.1.1. Einführung
  - 3.1.2. Definition der literarischen Gattung
    - 3.1.2.1. Historische Definition der literarischen Gattungen
  - 3.1.3. Abgrenzung der literarischen Gattungen: Lyrik, Erzählung, Drama und Essays
  - 3.1.4. Ein Genre wählen
- 3.2. Der Prozess der Schöpfung und der Fiktion: von der ersten Idee bis zum erzählenden Text
  - 3.2.1. Einführung
  - 3.2.2. Erste Schritte im kreativen Prozess
  - 3.2.3. Von der ersten Idee zur Fiktion
  - 3.2.4. Von der Fiktion zum erzählenden Text
  - 3.2.5. Der erzählende Text als Akt der Kommunikation
  - 3.2.6. Wie man eine Fiktion entwirft
- 3.3. Der Autor und der literarische Stil
  - 3.3.1. Einführung
  - 3.3.2. Der Schriftsteller versus der Autor
  - 3.3.3. Der literarische Stil des Autors
  - 3.3.4. Einfluss. Definiert und undefiniert
  - 3.3.5. Wie wählt man den Stil?
- 3.4. Die Diskursebene: der Erzähler, der Adressat und die Struktur
  - 3.4.1. Einführung
  - 3.4.2. Der Erzähler und die Sichtweise
  - 3.4.3. Der Autor versus der Erzähler
  - 3.4.4. Der Adressat
  - 3.4.5. Narrative Struktur
  - 3.4.6. Wie kann man den Diskurs konstruieren?

- 3.5. Die Ebene der Geschichte: Charaktere, Zeit und Raum
  - 3.5.1. Einführung
  - 3.5.2. Der Charakter
  - 3.5.3. Die Stimme des Charakters. Die enunziativen Beziehungen
  - 3.5.4. Erzählende Zeit
  - 3.5.5. Erzählerischer Raum
  - 3.5.6. Wie entsteht die Geschichte?
- 3.6. Das 19. Jahrhundert: die realistischen und naturalistischen Romane
  - 3.6.1. Einführung
  - 3.6.2. Das 19. Jahrhundert in Europa: ein kurzer Überblick
  - 3.6.3. Kultur im 19. Jahrhundert
  - 3.6.4. Der realistische Roman in Europa (Mitte des Jahrhunderts)
  - 3.6.5. Einige realistische Autoren: Flaubert, Dostojewski und Tolstoi
  - 3.6.6. Der Naturalistenroman (letztes Drittel des Jahrhunderts)
- 3.7. Die Erzählungen von M. Proust und F. Kafka in den ersten Jahrzehnten des zwanzigsten Jahrhunderts
  - 3.7.1. Einführung
  - 3.7.2. Vom 19. zum 20. Jahrhundert: die Krise des Fin de Siècle
  - 3.7.3. Paris an der Jahrhundertwende: die Erzählungen von Marcel Proust (1871-1922)
  - 3.7.4. Prag an der Jahrhundertwende: die Erzählung von Franz Kafka (1883-1924)
- 3.8. Englischer Experimentalismus: J. Joyce und V. Woolf. Jahre 1910-20
  - 3.8.1. Einführung
  - 3.8.2. Die Wiederbelebung der englischsprachigen Literatur seit Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts
  - 3.8.3. Virginia Woolf (1882-1941) und die Bloomsbury-Gruppe
  - 3.8.4. Die Erzählungen von James Joyce (1882-1941)
- 3.9. Paris vor und nach dem Krieg (1920er-1940er Jahre). Von der Lost Generation zum Existenzialismus
  - 3.9.1. Einführung
  - 3.9.2. Die Goldenen Zwanziger in Paris: Getrude Stein und die Lost Generation
  - 3.9.3. Die 1930er Jahre: ein Kompromiss in der Literatur
  - 3.9.4. Die 1940er Jahre: der Existenzialismus

- 3.10. Die 1950er und 1960er Jahre in den Vereinigten Staaten. Trends in Literatur und Journalismus: die *Non-Fiction Novel* und der neue Journalismus
  - 3.10.1. Einführung
  - 3.10.2. Die Vereinigten Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg: Literatur und Journalismus in den 1950er und 1960er Jahren
  - 3.10.3. Die New Yorker Schule: John Hersey und seine Romane-Reportagen
  - 3.10.4. Der neue Journalismus der 1960er Jahre

#### Modul 4. Quellen der Kunstgeschichte

- 4.1. Die historische Quelle
  - 4.1.1. Erkenntnistheorie der historischen Quellen
  - 4.1.2. Klassifizierung der historischen Quellen
  - 4.1.3. Ort der historischen Quelle
- 4.2. Behandlung von Quellen
  - 4.2.1. Sammlung und Kritik von Quellen
  - 4.2.2. Gegensätzliche Quellen
  - 4.2.3. Datenerfassung und Informationsmanagement
- 4.3. Historische Archive
  - 4.3.1. Der Bedarf an Archiven
  - 4.3.2. Archive im modernen Zeitalter
  - 4.3.3. Das digitale Archiv
- 4.4. Archivare heute
  - 4.4.1. Die Rolle des Archivars
  - 4.4.2. Der soziale Status des Archivars
  - 4.4.3. Die Bedeutung des Archivars bei der Verwaltung von Verwaltungsunterlagen
- 4.5. Die soziale und politische Gemeinschaft als Quellenschöpfer
  - 4.5.1. Archiv der Pfarrei
  - 4.5.2. Städtische Archive
  - 4.5.3. Notarielle Archive
  - 4.5.4. Justizielle Archive
  - 4.5.5. Familienarchiv

- 4.6. Die wichtigsten Archivierungsstellen in Mexiko
  - 4.6.1. Allgemeines Archiv der Nation
  - 4.6.2. Erzbischöfliches Archiv
  - 4.6.3. Nationale Zeitungsarchive
  - 4.6.4. Staatsarchiv
- 4.7. Nationale Bibliotheken
  - 4.7.1. Nationalbibliothek von Mexiko
  - 4.7.2. Vasconcelos-Bibliothek
  - 4.7.3. Palafoxiana-Bibliothek
- 4.8. Bibliotheken im privaten Bereich
  - 4.8.1. Bibliotheken im privaten Bereich
  - 4.8.2. Mexikanischer Verband der privaten Archive und Bibliotheken AC
- 4.9. Die wichtigsten historischen Dokumente der Neuzeit
  - 4.9.1. Die wichtigsten historischen Dokumente der Neuzeit
  - 4.9.2. Königliche Dokumentation im modernen Zeitalter
- 4.10. Schriftarten der Neuzeit
  - 4.10.1. Humanistisches Skript
  - 4.10.2. Die Krise der gotischen Schrift
  - 4.10.3. Arten des modernen Schreibens
- 5.3. Musik des Mittelalters II
  - 5.3.1. Liturgie und Choral
  - 5.3.2. Lieder und Tanzmusik
  - 5.3.3. Polyphonie im 13. Jahrhundert
  - 5.3.4. Französische und italienische Musik im 14. Jahrhundert
- 5.4. Musik in der Renaissance
  - 5.4.1. Einführung
  - 5.4.2. England und Burgund im 15. Jahrhundert
  - 5.4.3. Französisch-flämischer Komponist: Jean de Ockeghem und Antoine Busnois
  - 5.4.4. Französisch-flämischer Komponist: Jacob Obrecht, Henricus Isaac und Josquin des Prez
- 5.5. Kirchenmusik zur Zeit der Reformation
  - 5.5.1. Schlüsselzahlen
    - 5.5.1.1. Martin Luther
    - 5.5.1.2. Johannes Calvin und der Calvinismus
  - 5.5.2. Kirchenmusik in England
  - 5.5.3. Das Konzil von Trient
  - 5.5.4. Spanien und die Neue Welt
- 5.6. Das Madrigal und das Volkslied des 16. Jahrhunderts
  - 5.6.1. Einführung
  - 5.6.2. Die Komponisten der Madrigale
  - 5.6.3. Frankreich, Deutschland und England
- 5.7. Das Aufkommen der Instrumentalmusik
  - 5.7.1. Einführung und Instrumente
  - 5.7.2. Arten von Instrumentalmusik
  - 5.7.3. Musik in Venedig
- 5.8. Musik im Barock
  - 5.8.1. Die neuen Stil des 21. Jahrhunderts
  - 5.8.2. Merkmale der Barockmusik
  - 5.8.3. Claudio Monteverdi

## Modul 5. Musikgeschichte I

- 5.1. Musik in der Antike
  - 5.1.1. Urgeschichte, Mesopotamien und Ägypten
  - 5.1.2. Griechenland
  - 5.1.3. Etrurien und Rom
  - 5.1.4. Jüdische Musik
- 5.2. Musik des Mittelalters I
  - 5.2.1. Die Christliche Kirche im ersten Jahrtausend
  - 5.2.2. Byzantinische und Gregorianische Gesänge
  - 5.2.3. Die Entwicklung der Notenschrift und der Musiktheorie und -praxis

- 5.9. Die Erfindung der Oper
  - 5.9.1. Einführung und die frühen Opern
  - 5.9.2. Spätere dramatische Werke. Florenz, Rom und Venedig
  - 5.9.3. Die Italienische Oper im Ausland und die Oper aus der Mitte des Jahrhunderts
- 5.10. Kammermusik und geistliche Musik in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts
  - 5.10.1. Vokale Kammermusik in Italien. Auch außerhalb Italiens
  - 5.10.2. Katholische Sakralmusik und barocke Vokalformen
  - 5.10.3. Heinrich Schütz
  - 5.10.4. Barocke Instrumentalmusik und das Konzert

## Modul 6. Musikgeschichte II

- 6.1. Musik aus dem Barock und der Wiener Klassik
  - 6.1.1. Einführung
  - 6.1.2. Neue ästhetische Prinzipien und die vorklassizistischen Stile
  - 6.1.3. Die Oper und ihre Formen
  - 6.1.4. Wiener Klassik
  - 6.1.5. Joseph Haydn
  - 6.1.6. Mozart
  - 6.1.7. Beethovens Epoche
- 6.2. Vom Klassizismus zur Romantik
  - 6.2.1. Einführung
  - 6.2.2. Autoren in der Übergangsphase
  - 6.2.3. Die Oper mit Giacomo Meyerbeer
  - 6.2.4. Die italienische Oper mit Gioachino Rossini
- 6.3. Romantik und Vokalmusik
  - 6.3.1. Der Romantische Stil
  - 6.3.2. Allgemeine Merkmale
  - 6.3.3. Schumann, Mendelssohn, Brahms und Chaikovsky
- 6.4. Instrumentalmusik in der Romantik
  - 6.4.1. Klaviermusik
    - 6.4.1.1. Einführung
    - 6.4.1.2. Das Klavier der deutschen Romantik: Schumann, Mendelssohn y Brahms
    - 6.4.1.3. Das Klavier der nichtdeutschen Romantik: Chopin, Liszt y Chaikovski
  - 6.4.2. Kammermusik
    - 6.4.2.1. Einführung
    - 6.4.2.2. Schumann, Mendelssohn, Brahms, Franck und Dvořák
  - 6.4.3. Orchesterale Musik
  - 6.4.4. Die Programmmusik
    - 6.4.4.1. Einführung
    - 6.4.4.2. Berlioz und Liszt
  - 6.4.5. Die Sinfonie
    - 6.4.5.1. Einführung
    - 6.4.5.2. Deutsche Autoren: Schumann, Mendelssohn und Brahms
    - 6.4.5.3. Nichtdeutsche Autoren: Bruckner, Chaikovski, Dvořák und Franck
  - 6.4.6. Andere Verwendungen von Orchestermusik
    - 6.4.6.1. Das Ballett
    - 6.4.6.2. Musikalische Untermalung
- 6.5. Entwicklung der Oper in der Romantik
  - 6.5.1. Die Musiker der ersten romantischen Generation
    - 6.5.1.1. Berlioz, Bizet, Delibes und Gounod
  - 6.5.2. Richard Wagner
  - 6.5.3. Giuseppe Verdi
- 6.6. Musikalischer Nationalismus und Post-Romantik
  - 6.6.1. Einführung
  - 6.6.2. Spanischer Nationalismus
  - 6.6.3. Einführung in die Post-Romantik
  - 6.6.4. Gustav Mahler
  - 6.6.5. Richard Strauss
  - 6.6.6. Hugo Wolf
  - 6.6.7. Merkmale der Musik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts
- 6.7. Frankreich und der Impressionismus
  - 6.7.1. Einführung
  - 6.7.2. Französische Schule
  - 6.7.3. Claude Debussy
  - 6.7.4. Maurice Ravel
  - 6.7.5. Erik Satie

- 6.8. Neoklassizismus
  - 6.8.1. Einführung
  - 6.8.2. Ígor Stravinski
  - 6.8.3. Französischer Neoklassizismus
  - 6.8.4. Deutscher Neoklassizismus
- 6.9. Musikalischer Expressionismus. Die nationalen Schulen des zeitgenössischen Neoklassizismus und des Dodekaphonismus
  - 6.9.1. Dodekaphonismus
    - 6.9.1.1. Einführung
    - 6.9.1.2. Arnold Schönberg
  - 6.9.2. Die Zweite Wiener Schule
  - 6.9.3. In Spanien, Manuel de Falla
  - 6.9.4. Die sowjetische Schule
    - 6.9.4.1. Einführung
    - 6.9.4.2. Dmitri Schostakowitsch und Sergej Prokofjew
  - 6.9.5. Die ungarische Schule und Béla Bartók
- 6.10. Die Avantgarde nach dem Zweiten Weltkrieg
  - 6.10.1. Einführung
  - 6.10.2. Die polnische Schule mit Witold Lutosławski und Krzysztof Penderecki
  - 6.10.3. Ungarische Schule
  - 6.10.4. Minimalismus und Postmoderne

## Modul 7. Museologie und kulturelles Erbe

- 7.1. Die Ursprünge des Museums
  - 7.1.1. Naher Osten
  - 7.1.2. Ferner Osten
  - 7.1.3. Griechenland
  - 7.1.4. Rom
  - 7.1.5. Mittelalter
  - 7.1.6. Renaissance, Manierismus und Barock
  - 7.1.7. 16. Jahrhundert
  - 7.1.8. 17. Jahrhundert
  - 7.1.9. 18. Jahrhundert



- 7.2. Ausstellungen
  - 7.2.1. Einführung
  - 7.2.2. Die Grenzen der Exposition und ihre Feinheiten
  - 7.2.3. Arten von Ausstellungen
  - 7.2.4. Prozessionen, eine weitere Form der öffentlichen Ausstellung
- 7.3. Kulturerbe
  - 7.3.1. Das kirchliche Erbe
  - 7.3.2. Institutionelle Rahmenbedingungen, kulturelle Identifikationssektoren und Kulturpolitiken
  - 7.3.3. Kulturgüter und Kulturmanagement
- 7.4. Französische Museen
  - 7.4.1. Ancien Régime
  - 7.4.2. Die Erleuchtung
  - 7.4.3. Die Nationalversammlung
  - 7.4.4. Das französische Museum vor und nach der Revolution
- 7.5. Von der Französischen Verfassunggebenden Versammlung geförderte Museumstypologien
  - 7.5.1. Das Nationale Historische Museum Frankreichs
  - 7.5.2. Museum der französischen Denkmäler
  - 7.5.3. Louvre-Museum
  - 7.5.4. Schloss Luxemburg
- 7.6. Von Napoleon I bis zum Zweiten Weltkrieg
  - 7.6.1. Napoleon I
  - 7.6.2. Die abgedeckten Szenarien
  - 7.6.3. Das Schloss von Versailles
  - 7.6.4. Das 19. Jahrhundert
  - 7.6.5. Das 20. Jahrhundert
  - 7.6.6. Deutschland, Italien, Russland und die Vereinigten Staaten
  - 7.6.7. Die Unterbrechung des Zweiten Weltkriegs

- 7.7. Museologie und Museographie
  - 7.7.1. Museologie und Museographie
  - 7.7.2. Die neue Museologie
  - 7.7.3. Das Konzept des Museums erweitern
  - 7.7.4. Strategien der Museen
    - 7.7.4.1. Angelsächsische Strategie
    - 7.7.4.2. Mittelmeer-Strategie
- 7.8. Nordamerikanische Museen
  - 7.8.1. Merkmale der nordamerikanischen Museen
  - 7.8.2. Finanzierungssystem
  - 7.8.3. Die Museen, die den TRUST bilden
- 7.9. Museen und wichtige Persönlichkeiten
  - 7.9.1. Whitney Museum für amerikanische Kunst
  - 7.9.2. Isabella Stewart Gardner Museum, Boston
  - 7.9.3. Albright-Knox Art Gallery
  - 7.9.4. Schlüsselfiguren des Mäzenatentums
    - 7.9.4.1. Gertrude Stein
- 7.10. Museen und ihre Geschichte
  - 7.10.1. Kunstmuseen der Antike
  - 7.10.2. Kunstmuseen des Mittelalters
  - 7.10.3. Kunstmuseen der Moderne
  - 7.10.4. Museen für zeitgenössische Kunst

## Modul 8. Geschichte des Films

- 8.1. Die Ursprünge des Kinos. Erste Bewegungen im Film
  - 8.1.1. Die Gruppe der Pioniere
  - 8.1.2. Das Kino von Georges Mélié
  - 8.1.3. Die Brighton Schule
  - 8.1.4. Fil d'Art
  - 8.1.5. Kolossal-Bewegung

- 8.2. Die Artikulation der Filmsprache. Die Pracht des Stummfilms
  - 8.2.1. Auf dem Weg zu einer kinematografischen Sprache: David W. Griffith
  - 8.2.2. Deutsches expressionistisches Kino
  - 8.2.3. Sowjetisches revolutionäres Kino
- 8.3. Klassisches Hollywood-Kino I
  - 8.3.1. Das Studio-System
  - 8.3.2. Die Hollywood-Stars
  - 8.3.3. Hollywood: Genre-Fabrik
  - 8.3.4. Die Theorie der Filmgenres
- 8.4. Klassisches Hollywood-Kino II
  - 8.4.1. Die Genres des klassischen amerikanischen Kinos: Drama, Komödie, Film Noir
- 8.5. Klassisches Hollywood-Kino III
  - 8.5.1. Genres im klassischen amerikanischen Kino: Thriller, Western, Kriegsfilme, Musicals
  - 8.5.2. Die Entwicklung der Genres
- 8.6. Das europäische Kino nach dem Zweiten Weltkrieg
  - 8.6.1. Die Krise des klassischen Modells: historischer Kontext. Neorealismus
  - 8.6.2. Die neuen Kinos: *Nouvelle Vague*
  - 8.6.3. Die neuen Kinos: *Free Cinema*
- 8.7. Klassische und moderne Avantgarde
  - 8.7.1. Experimentelles Kino
  - 8.7.2. Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus
  - 8.7.3. Fallstudien
- 8.8. Das Überleben und der Niedergang der Klassiker. Das neue Hollywood
  - 8.8.1. Europäische Beiträge zum amerikanischen Kino
  - 8.8.2. Autoren und Filme
- 8.9. Andere Kinos der zeitgenössischen Ära
  - 8.9.1. Britisches soziales Kino
  - 8.9.2. Dogma-Bewegung
  - 8.9.3. Autorenkino
- 8.10. Technologie und Ästhetik: Kino im audiovisuellen Zeitalter
  - 8.10.1. Das Aufkommen des digitalen Films
  - 8.10.2. Fallstudie

## Modul 9. Geschichte der Fotografie

- 9.1. Die Anfänge der Fotografie
  - 9.1.1. Einführung
  - 9.1.2. Die Kamera obscura
  - 9.1.3. Niépce: die Erfindung der Lichtdrucktechnik und der Fotografie
- 9.2. Niépce und Daguerre
  - 9.2.1. Louis Daguerre
  - 9.2.3. Der Physautotyp von Niépce und Daguerre
  - 9.2.4. Isidore, Niépces Sohn
- 9.3. Andere Väter der Fotografie
  - 9.3.1. William Fox Talbot und die Kalotypie
  - 9.3.2. Hippolyte Bayard, John Herschel und Hippolyte Fizeau
  - 9.3.3. Claude Félix Abel Niépce de Saint Victor und Frederick Scott Archer
  - 9.3.4. Richard Maddox und Charles Bennet
- 9.4. Die Einführung von Farbe
  - 9.4.1. Einführung
  - 9.4.2. Anna Atkins und die Cyanotypie
  - 9.4.3. Die Brüder Lumière, die mit dem Kino verbunden sind
- 9.5. Die Position von Künstlern, Kunstkritikern und Fotografen zum Aufkommen der Fotografie
  - 9.5.1. Einführung
  - 9.5.2. Die Position des Malers Delacroix
  - 9.5.3. Edgar Degas und andere Künstler nutzen die Fotografie
  - 9.5.4. Man Ray
- 9.6. Fotografische Porträts
  - 9.6.1. Einführung
  - 9.6.2. Nadar
  - 9.6.3. Julia Margaret Cameron

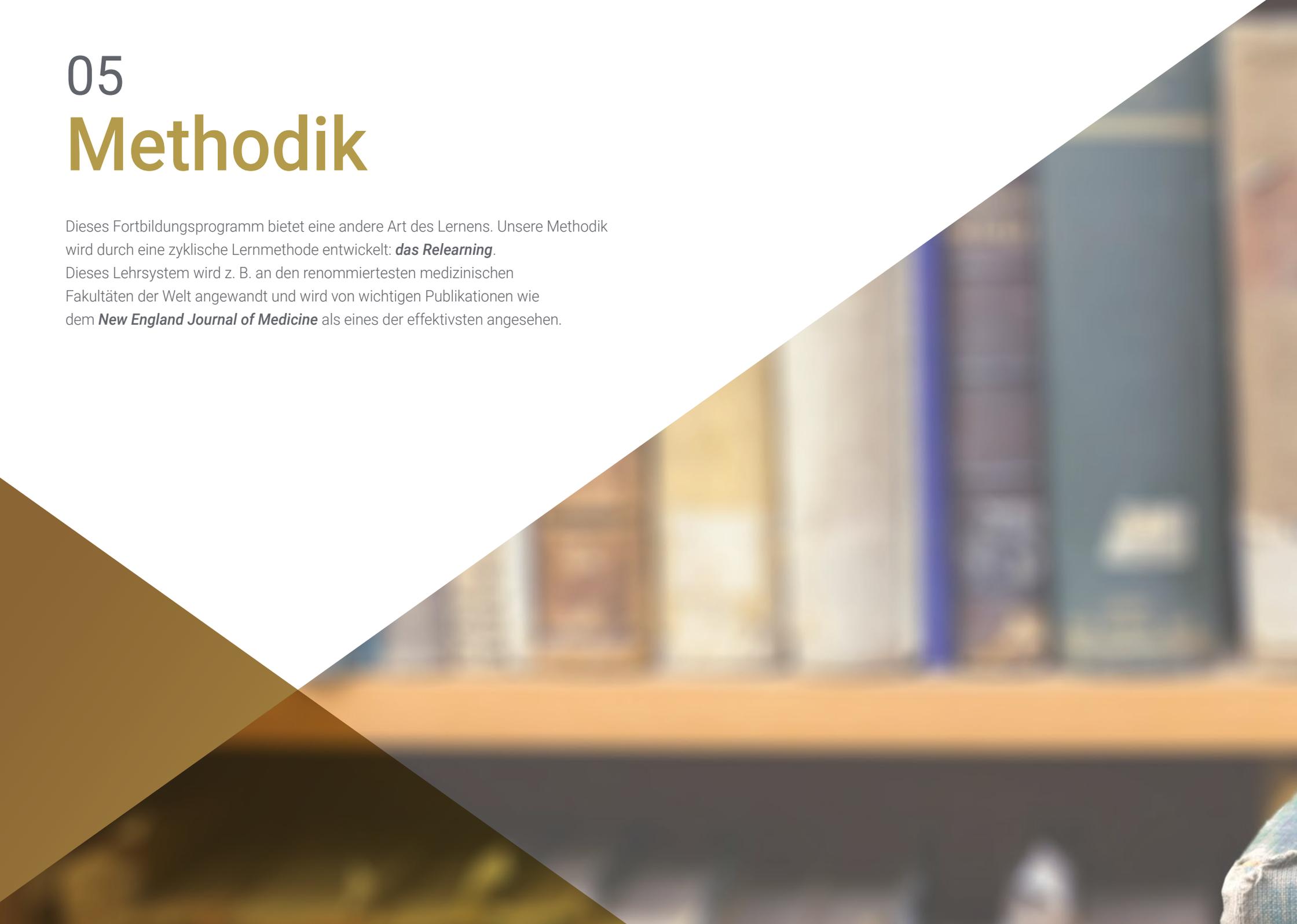
- 9.7. Das Nièpce-Verfahren in der Geschichte der Fotografie
    - 9.7.1. Einführung
    - 9.7.2. Die Lithographie von Barreswill, Davanne, Lemerrier und Lerebours
    - 9.7.3. Der Heliographenstich von Charles Nègre
    - 9.7.4. Édouard Denis Baldu
    - 9.7.5. Die Erfindung des Plots
    - 9.7.6. Die Similigraphie
    - 9.7.7. Zinkographie
  - 9.8. Fotografie als Kunst
    - 9.8.1. Einführung
    - 9.8.2. Peter Henry Emerson und Henry Peach Robinson
    - 9.8.3. Edward Steichen, Alfred Stieglitz und José Ortiz Echagüe
  - 9.9. Das Ende des 17. und 18. Jahrhunderts in der Fotografie
    - 9.9.1. Einführung
    - 9.9.2. Dokumentarfilm und Dokumentarfotografie
    - 9.9.3. Reise- und Sozialfotografie
  - 9.10. Die Avantgarden II
    - 9.10.1. Fotografischer Dadaismus
    - 9.10.2. Surrealismus in der Fotografie
    - 9.10.3. Futuristische Fotografie
- Modul 10. Zeitgenössische Kunst bis in die Gegenwart**
- 10.1. Einführung
    - 10.1.1. Die Suche nach Modernität in der zeitgenössischen Architektur nach der Überwindung der Kunststile
    - 10.1.2. Westliche Architektur von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg
  - 10.2. Die moderne Bewegung in der Architektur
    - 10.2.1. Rationalismus, Funktionalismus und die Avantgarde. Moderne Bewegung und internationaler Stil
    - 10.2.2. Die Utopien des Russischen Futurismus, Expressionismus und Konstruktivismus
    - 10.2.3. Architektur und Totalitarismus
  - 10.3. Architektur nach dem Zweiten Weltkrieg (1945-1965)
    - 10.3.1. Die Verbreitung des Internationalen Stils in den Vereinigten Staaten und der Wiederaufbau Europas nach dem Krieg
    - 10.3.2. Die Entwicklung der CIAMs (Internationaler Kongress für moderne Architektur) und des Rationalistischen Urbanismus
    - 10.3.3. Organizismus
    - 10.3.4. Brutalismus und Struktureller Expressionismus
  - 10.4. Architektur der Dekonstruktion und des Recyclings (1965-)
    - 10.4.1. *Hightech*
    - 10.4.2. Dekonstruktion in der Architektur
    - 10.4.3. Das Zeitalter der Streuung
  - 10.5. Impressionismus und die Ursprünge der modernen Kunst I
    - 10.5.1. Impressionismus: Die Farbe als Werkzeug für die Veränderung der Malerei
    - 10.5.2. Die historischen Avantgarden: Post-Impressionismus, Pointillismus, Neo-Impressionismus, Fauvismus
  - 10.6. Impressionismus und die Ursprünge der modernen Kunst II
    - 10.6.1. Der analytische Weg: Der Kubismus und die Umwandlung der Kunst vom Volumen der Dinge. Futurismus
    - 10.6.2. Der spirituelle Weg: Kandinsky, Malewitsch, Mondrian und die Abstraktion
    - 10.6.3. Der subjektive Weg: Expressionismus und Surrealismus
  - 10.7. Das neue Kunstsystem nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Institutionalisierung der Avantgarde
    - 10.7.1. Der intellektuelle Weg: Duchamp, vom Dadaismus zur Konzeptkunst
  - 10.8. Pop Art: populärer Geschmack und Kitsch vs. "Hochkultur"
    - 10.8.1. Die ironische Art: Warhol und die Pop Art
    - 10.8.2. Einflüsse der Pop Art auf das Kino
  - 10.9. Minimale und konzeptionelle Kunst
    - 10.9.1. Auf dem Weg zur Entmaterialisierung des Kunstwerks: *Minimal Art* und konzeptionelle Kunst
    - 10.9.2. Aktionskunst: die Kritik am System. *Performance*, Improvisation, Körperkunst, Landschaftskunst
  - 10.10. Postmoderne. Die Rückkehr zur Malerei: Trans-Avantgarde und Neo-Expressionismus
    - 10.10.1. Die Rückkehr zur Malerei: Trans-Avantgarde und Neo-Expressionismus
    - 10.10.2. Kunst und Post-Strukturalismus
    - 10.10.3. Die kompromittierten Optionen

05

# Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"*

## Fallstudie zur Kontextualisierung aller Inhalte

Unser Programm bietet eine revolutionäre Methode zur Entwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen. Unser Ziel ist es, Kompetenzen in einem sich wandelnden, wettbewerbsorientierten und sehr anspruchsvollen Umfeld zu stärken.



*Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt"*



*Sie werden Zugang zu einem Lernsystem haben, das auf Wiederholung basiert, mit natürlichem und progressivem Unterricht während des gesamten Lehrplans.*



*Der Student wird durch gemeinschaftliche Aktivitäten und reale Fälle lernen, wie man komplexe Situationen in realen Geschäftsumgebungen löst.*

### Eine innovative und andersartige Lernmethode

Dieses TECH-Programm ist ein von Grund auf neu entwickeltes, intensives Lehrprogramm, das die anspruchsvollsten Herausforderungen und Entscheidungen in diesem Bereich sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene vorsieht. Dank dieser Methodik wird das persönliche und berufliche Wachstum gefördert und ein entscheidender Schritt in Richtung Erfolg gemacht. Die Fallmethode, die Technik, die diesem Inhalt zugrunde liegt, gewährleistet, dass die aktuellste wirtschaftliche, soziale und berufliche Realität berücksichtigt wird.

**“** *Unser Programm bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein“*

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Fakultäten für Geisteswissenschaften der Welt, seit es sie gibt. Die Fallmethode wurde 1912 entwickelt, damit Jurastudenten das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernen. Sie bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, damit sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen konnten, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Mit dieser Frage werden wir bei der Fallmethode konfrontiert, einer handlungsorientierten Lernmethode. Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren realen Fällen konfrontiert. Sie müssen ihr gesamtes Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und ihre Ideen und Entscheidungen verteidigen.

## Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

*Im Jahr 2019 erzielten wir die besten Lernergebnisse aller spanischsprachigen Online-Universitäten der Welt.*

Bei TECH lernen Sie mit einer hochmodernen Methodik, die darauf ausgerichtet ist, die Führungskräfte der Zukunft zu spezialisieren. Diese Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, wird Relearning genannt.

Unsere Universität ist die einzige in der spanischsprachigen Welt, die für die Anwendung dieser erfolgreichen Methode zugelassen ist. Im Jahr 2019 ist es uns gelungen, die Gesamtzufriedenheit unserer Studenten (Qualität der Lehre, Qualität der Materialien, Kursstruktur, Ziele...) in Bezug auf die Indikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität zu verbessern.



In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert. Mit dieser Methode wurden mehr als 650.000 Hochschulabsolventen mit beispiellosem Erfolg in so unterschiedlichen Bereichen wie Biochemie, Genetik, Chirurgie, internationales Recht, Managementfähigkeiten, Sportwissenschaft, Philosophie, Recht, Ingenieurwesen, Journalismus, Geschichte, Finanzmärkte und -instrumente fortgebildet. Dies alles in einem sehr anspruchsvollen Umfeld mit einer Studentenschaft mit hohem sozioökonomischem Profil und einem Durchschnittsalter von 43,5 Jahren.

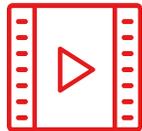
*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

Nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurowissenschaften wissen wir nicht nur, wie wir Informationen, Ideen, Bilder und Erinnerungen organisieren, sondern auch, dass der Ort und der Kontext, in dem wir etwas gelernt haben, von grundlegender Bedeutung dafür sind, dass wir uns daran erinnern und es im Hippocampus speichern können, um es in unserem Langzeitgedächtnis zu behalten.

Auf diese Weise sind die verschiedenen Elemente unseres Programms im Rahmen des so genannten Neurocognitive Context-Dependent E-Learning mit dem Kontext verbunden, in dem der Teilnehmer seine berufliche Praxis entwickelt.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



#### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



#### Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt.

Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



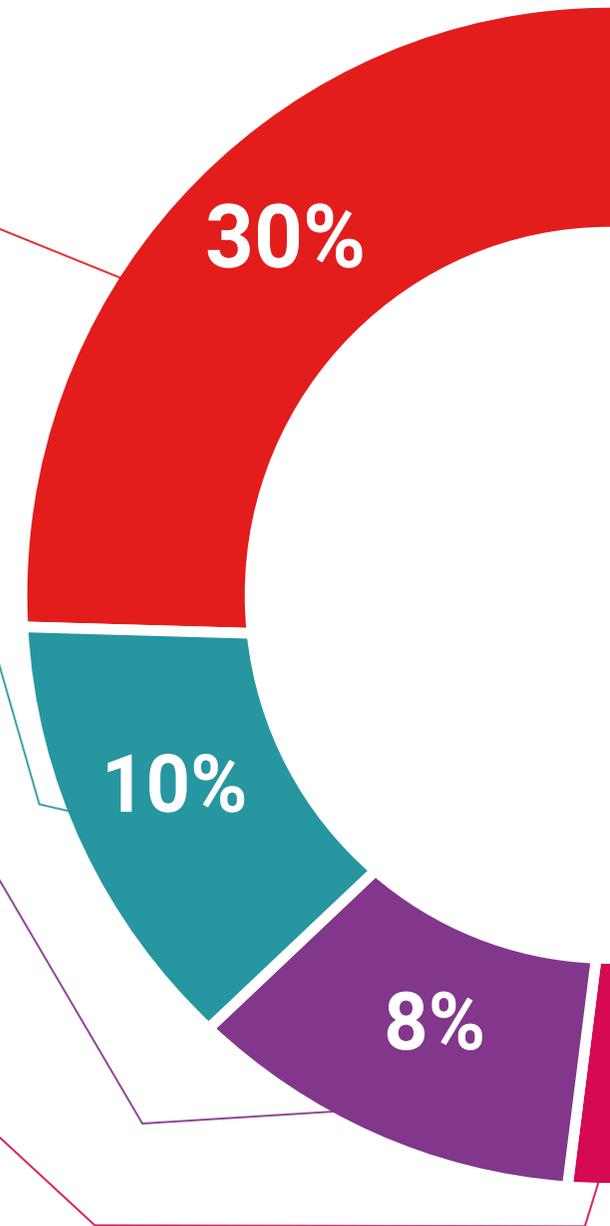
#### Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

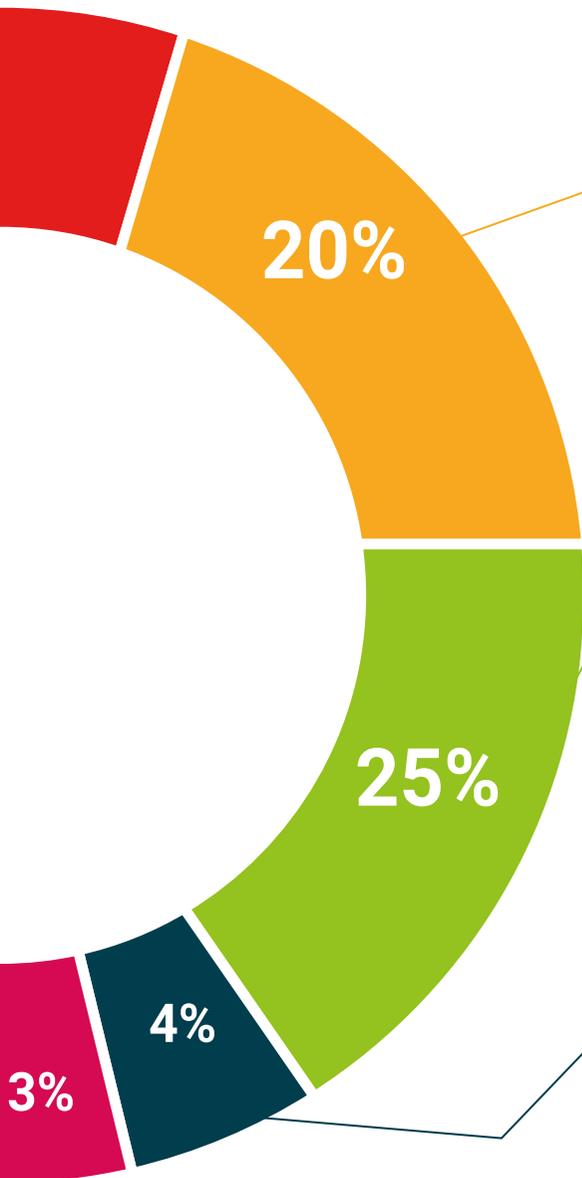
Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



#### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





#### Case Studies

Sie werden eine Auswahl der besten Fallstudien vervollständigen, die speziell für diese Qualifizierung ausgewählt wurden. Die Fälle werden von den besten Spezialisten der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut.



#### Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



#### Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



06

# Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Audiovisuelles Historisches Erbe garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.





“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

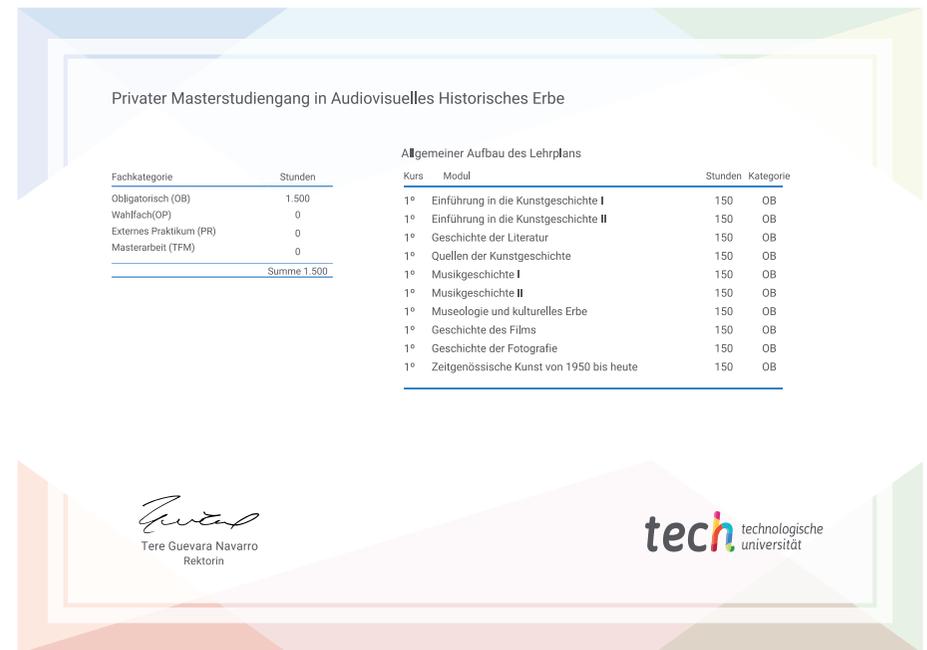
Dieser **Privater Masterstudiengang in Audiovisuelles Historisches Erbe** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Audiovisuelles Historisches Erbe**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die erforderlichen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen  
erziehung information tutoeren  
garantie akkreditierung unterricht  
institutionen technologie lernen  
gemeinschaft verpflichtung  
persönliche betreuung innovationen  
wissen gegenwart qualität  
online-Ausbildung  
entwicklung institutionen  
virtuelles Klassenzimmer

**tech** technologische  
universität

## Privater Masterstudiengang Audiovisuelles Historisches Erbe

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 8 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

# Privater Masterstudiengang Audiovisuelles Historisches Erbe

